

Lesarten seiner Ausgabe. Andere Stellen hat er geradezu aus religiösen und nationalen Gründen sachlich geändert oder er hat solche ausgelassen.¹ Auch rein äußerlich hat er den Text seiner Vorlage umgestaltet und ihm eine andere Einteilung gegeben.² Wenn wir nun die Schlußfolgerung daraus ziehen, müssen wir eingestehen, daß uns also die 4 ersten Bücher der Soröer Hs. trotz des Druckes von VEDEL ziemlich unbekannt sind, und wir hatten bisher leider keine Möglichkeit mehr, den echten Text dieser 4 ersten Bücher der wertvollen Soröer Hs. kennen zu lernen. Die Abschrift B 3a bringt zwar in ihrem ersten Teile eine Anzahl Scholien und von VEDEL ausgelassene oder veränderte Sätze des Textes auf Grundlage der Soröer Hs. Diese Scholien und Zusätze der Hs. B 3a umfassen aber nur einen ganz geringen Bruchteil der alten Hs. und sie beginnen obendrein erst im 2. Buch.³

Ein wertvolles Hilfsmittel zur Kenntnis der Soröer Hs. bietet da eine Kollation, die ARNE MAGNUSSON⁴ in ein Exemplar der Ausgabe ERPOLD LINDENBROGS⁵ vom Jahre 1595 eingetragen hat. Diese Kollation war bisher nicht bekannt und sie wird also hier zum ersten Male veröffentlicht.

Es sei gleich im voraus bemerkt, daß es sich nicht um die verloren gegangene Kollation ARNE MAGNUSSONS zu der *Descriptio regionum vel insularum aquilonis* handelt, die er in ein Exemplar der *Scriptores septentrionales* von LINDENBROG eingetragen hat und die wir durch den Druck bei LACKMANN kennen.⁶ Diese

¹) Vgl. SCHMEIDLER, Adam von Bremen, Einleitung S. XX—XXIII.

²) Über die wahre Einteilung der Soröer Hs. bringe ich mehr an an anderer Stelle (vgl. oben S. 20 N. 2).

³) Die Zusätze in der Hs. B 3a zu der Ausgabe VEDELS umfassen in der Abschrift nur 2 geschriebene Folioseiten, sind also im Verhältnis zum ganzen unbedeutend. Diese Hs. B 3a geht letztlich, wie an anderer Stelle bewiesen wird (vgl. oben S. 20 N. 2), auf eine Arbeit des jüngeren TH. BARTHOLIN (1659—1690) zurück.

⁴) ARNE MAGNUSSON (1663—1730), von Geburt Isländer, später Professor und Archivsekretär in Kopenhagen, erwarb sich große Verdienste durch Abschreiben und Sammeln von Handschriften. Seine wertvolle Handschriften- und Manuskriptsammlung, jetzt Eigentum der Kopenhagener Universitätsbibliothek, legt davon beredtes Zeugnis ab. Vgl. dazu Katalog over den Arnamagnæanske Haandskriftsamling. 1—2 (København 1889 og 1894). Über sein Leben bringt KR. KAALUND kurze Notizen in BRICKA, Dansk Biografisk Lexikon. 11, 52—57 (Kjøbenh. 1897).

⁵) ERPOLD LINDENBROG (1540 bis 1616), Kanoniker und Bibliothekar in Hamburg, gab 1595 Adam von Bremen nach einer Handschrift Rantzaus heraus. Die Ausgabe LINDENBROGS ist bei SCHMEIDLER als C 2 bezeichnet.

⁶) LACKMANN, De codice